



## Infobrief , Juli 2011

### 2 Jahre „Löwenzahn“

Liebe Angehörige, liebe Betreuer, liebe Mitglieder und vor allem liebe Spender!

„Löwenzahn“ hat im Mai 2011 sein „Zweijähriges“ gefeiert!

Schon zwei Jahre sind vergangen, dass wir den Schritt gewagt haben, ein Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche in Hannover zu eröffnen. Zwei Jahre mit Höhen und Tiefen, mit kleinen Unsicherheiten zu Anfang (Machen wir alles richtig?), mit wachsender Zuversicht (Wir sind auf dem richtigen Weg!).

Die Jahre waren gefüllt mit dem Aufbau der Gruppen, Gespräche und Beratungen von Angehörigen oder sozialen Institutionen (z.B. Kitas), Aus- und Fortbildung der MitarbeiterInnen – aber was im Nachhinein überwiegt, sind die für uns tief beeindruckenden und bewegenden Begegnungen und Kontakte mit den trauernden Kindern und Jugendlichen.

Wie wichtig unser Zentrum mittlerweile geworden ist, zeigt sich schon daran, dass sich z. Zt. 8 Gruppen mit je 7 Kindern oder Jugendlichen vierzehntägig treffen. Unsere Kapazität ist bald erschöpft, eine Warteliste einzurichten fällt uns schwer! Unser Dank geht an alle Angehörigen, die uns ihre Kinder oder Jugendlichen anvertrauen.

*„Aufgrund der vermehrten Nachfrage bieten wir seit einem halben Jahr auch eine Gruppe für 4 – 6 jährige Kinder an. Bei den Gruppentreffen werden sie von ihren Müttern begleitet. Entsprechend ihrer Entwicklung haben diese Kinder oft einen fantasievollen Zugang zum Thema Sterben und Tod. Diese Vorstellungen der Kinder sind die Grundlage für unsere Angebote. Mit Kindern und Müttern gibt es wiederkehrend den Austausch zur Frage: "Was tut mir gut, wenn ich traurig bin?".*

*Bei einem Treffen haben die Kinder dazu "Trosvögel" mit Aufschriften oder Symbolen zu dieser Frage gestaltet und an den gruppenübergreifenden "Trostbaum" im Zentrum geklebt. Bei einem Ausflug in die Eilenriede war uns wichtig, den Kindern einen Zugang zum Naturkreislauf, zu Wandel und Veränderungen in der Natur zu ermöglichen.*

*Im Gesprächskreis erinnern wir uns regelmäßig mit Kindern und Mütter an Eigenschaften, Vorlieben usw. der verstorbenen Väter. In diesem Zusammenhang haben die Kinder "Papakisten" gestaltet zur Aufbewahrung von Erinnerungsstücke.“  
Petra Brenner, Gruppenleiterin*



Ausflug in die Eilenriede



„In der **Jugendgruppe** (14-20 Jahre) ist das wichtigste der Austausch mit Gleichaltrigen mit gleicher Erfahrung. Themen entwickeln sich hierbei in der Regel bereits im Flur beim Ankommen oder in der Anfangsrunde aus einem aktuellen Anlass heraus.

Thema ist z.B. wie und wem erzähle ich in der Schule von dem Tod? Wie gehe ich mit den Jahrestagen (Geburtstag, Todestag, Beerdigung, Weihnachten) um und überstehe sie gut? Wann wird es endlich einfacher? Ich habe Angst um meine hinterbliebene Mutter/Vater! Was mache ich, wenn ich so schrecklich wütend auf die Ärzte, Verwandten, etc. bin? Habe ich mich verändert?



„Gefühlskreis“

Gemeinsam gebastelte Erinnerungskästen, Traumfänger, Wunschkugeln für schwere Stunden, Bilder zum Thema „Wie war es vorher, wie ist es jetzt, wie soll es werden?“.

Masken, die bewusst machen sollen, was ich von meiner Trauer nach außen zeige und was ich lieber für mich behalten will, helfen dabei genauso wie das Schreiben von Geschichten oder das Kochen der Lieblingsgerichte der verstorbenen Eltern. Was erinnert mich an meine Mutter/Vater? Fotos werden gezeigt, Abschiedsbriefe und -karten gestaltet und dann rituell gemeinsam am Kanal verbrannt...

*Ideen haben alle genug, aber am wichtigsten ist und bleibt immer wieder die Erfahrung, nicht alleine mit dieser schweren Erfahrung zu sein!*  
Valesca von Buch, Gruppenleiterin

Auch der Kreis der MitarbeiterInnen hat sich sehr vergrößert. Aktuell begleiten 25 Frauen und Männer die Kinder und Jugendlichen! Ich kann mich bei allen Mitarbeitern nur immer wieder bedanken für ihre sehr gute Arbeit, ihren Einsatz und die viele Zeit, die sie im Zentrum verbringen!

Viele Menschen haben uns auf unserem Weg mit finanziellen Mitteln, Sachspenden und Aktionen unterstützt: Besonders bedanken möchte ich mich bei der „Mehr-Aktion“, die es uns ermöglichen, in diesem Jahr zwei Mitarbeiterinnen auf 400,-€-Basis zu beschäftigen!

Seit Bestehen des Zentrums werden wir unterstützt vom „Ladies Circle - Hannover“! Die von ihnen gespendete Werkbank wird sehr gut genutzt.



Spendenübergabe „Ladies Circle - Hannover“, 2011  
(v.l. Kornelia Reinke-Westerholz, Sybille Heesen, Lukas Heesen, Justine Gedian)



Ebenso haben wir uns gefreut über den Erlös einer von ihnen organisierten Figurentheater – Aufführung. Mit dem Geld können wir einen Brennofen für Tonarbeiten finanzieren. Außerdem konnten durch den Kontakt der „Ladies“ zu Hannover 96 einige Kinder an einem Heimspiel teilnehmen.

Die Bruchmeister haben uns anlässlich des Schützen festes 2009 mit einer großen Summe unterstützt. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten wir uns außerdem mit einem Stand in der Öffentlichkeit präsentieren.



Vor der AWD Arena

Andere sportbegeisterte Kinder und Angehörige waren zu Gast bei einem Spiel der UCB Tigers. Ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung von „business-for-kids“.

**Schützenfest** **möbel staude**

## Aktion für „Löwenzahn“

» Einsatz am Platz der Weltausstellung: Samstag verkauften die Bruchmeister Lose für das Zentrum für trauernde Kinder „Löwenzahn“. Sonntag konnten sie einen Scheck mit 5.750 Euro überreichen. ■



Foto: Bargel

Unterstützung durch die Bruchmeister, 2009

Im Oktober 2010 gehörten wir zu den 10 Preisträgern des Niedersachsenpreises für Bürgerengagement „Unbezahlbar und freiwillig“. Berichte und Beiträge dazu können sie in Bild und Ton auf unserer Homepage bekommen!



Zu Gast bei den UCB Tigers, 2011



Niedersachsenpreis 2010  
(v.l. Sparkassenpräsident Thomas Mang, Jochen Westerholz, Kornelia Reinke-Westerholz, Britta Vollbrecht)



Weitere Spender waren u.a.:

- Copthorne Hotel
- Stiftung Trauerbegleitung und Bestattungskultur
- Verein der Wirtschaft Niedersachsen/Bremen
- Per-Mertesacker-Stiftung
- Deutsche Hypothekenbank Hannover
- Verein der Freunde Rotary Hannover
- Manthey Malerbetrieb

Ganz herzlichen Dank an alle Spender! Auch die kleinste Spende hat uns geholfen, das Zentrum zu finanzieren!

Auch weiterhin sind wir auf Unterstützung vieler Menschen angewiesen.

Sie können alle sicher sein, dass die trauernden Kinder und Jugendlichen es Ihnen danken!

Für das zweite Halbjahr 2011 haben wir schon einiges geplant, u.a. eine Fortbildung aller MitarbeiterInnen zum Thema „Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Kindern“ und im November einen „Filz-Workshop“.

Erst aber freuen wir uns auf unser Sommerfest im August. Wir fahren mit allen Kinder- und Jugendlichengruppen und deren Angehörigen zum Barfuß-Park nach Egestorf.

Kornelia Reinke-Westerholz, Leiterin  
des Zentrums

